

Fenster schließen

SÜDKURIER




 (0) Text  

Artikel: [Empfehlen](#)

Radolfzell

22.01.2011

Närrisches Brauchtum im Seemaxx

Die Narrizella Ratoldi stellt elf ihrer traditionellen Figuren und deren Geschichte aus



Die Narrizella Ratoldi ist zu Gast im Seemaxx (sitzend von links): Carina Arndt, Peter Jugert, Heinz-Peter Lauinger, Michael Fuchs, (stehend von links): Arnold Kannenberg, Martin Schäuble, das Schnitzwiib, Hartmut Buchegger und Lisa Tägtmaier.
Bild: Suzanne Glocker

Radolfzell (glo) Närrisch wurde die Ausstellung der Narrizella Ratoldi im Seemaxx eröffnet. Aber hinter Verkleidung, Spaß und Fasnachtsversen steht vor allem Tradition und Brauchtum. Anhand von elf Figuren wird die Geschichte eines der ältesten Fasnachtsvereine dargestellt. Die Ausstellung ist bis zum 9. März zu sehen.

Es präsentiert sich beispielsweise die Holzhauergilde, deren Ursprung auf das Jahr 1841 zurück zu führen ist. Die damalige Fischerzunft hatte die Aufgabe, den Narrenbaum aufzustellen. So ist es auch heute noch. Eine der wichtigsten Figuren der Radolfzeller Fasnacht ist „De Kappedeschle“, die einer Legende nach im Jahr 1848 entstand: Während der Besetzung der Stadt Radolfzell durch das preußische Militär hatte der Stadtkommandant zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung ein Fasnachtsverbot ausgesprochen. Der Rebbauer Xaver Deschle – damals Kappedeschle genannt – habe sich die Erlaubnis eingeholt, kostümiert aus dem Fenster zu sehen. Er soll mit einem gebastelten Fensterrahmen, den er sich um den Hals hing, auf die Straße gegangen sein. „Man weiß nicht, ob die Geschichte so

stimmt. Aber an Fasnacht sind gut erzählte Geschichten wichtiger als wahrheitsgemäße Geschichten“, fügte Michael Fuchs, der durch die Ausstellung führte, hinzu. Eine der Hauptfiguren der Radolfzeller Fasnacht ist das „Schnitzwiib“.

SGD Fernstudium

Über 200 Kurse in Wirtschaft, IT, Technik & Sprachen. Infos hier!

www.sgd.de

Google-Anzeigen

Die herkömmliche Tracht der Radolfzeller Bürgerfrauen, mit schwarzer Radhaube und rot gemustertem oder getupftem Stirnband, wird traditionell von Männern getragen, deren Gesichter durch alte Drahtgazelarven bedeckt werden. Ihr Henkelkorb ist heute allerdings nicht mehr mit Obstschnitzen gefüllt, sondern mit Bonbons. Ihre Aufgabe ist, die Kinder aus den Schulen zu befreien.

Auch die Zusammenarbeit zwischen Hesta Immobilien und der Narrizella Ratoldi ist mittlerweile zur Tradition geworden. „Ich bin sehr froh über die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit. Es ist eine Ehre, die Heiligtümer der Narrizella Ratoldi hier ausstellen zu dürfen“, sagte Geschäftsführer Arnold Kannenberg.

Fasnachts-Dossier im Internet:

www.suedkurier.de/fasnacht